

Die aktuellen und detaillierten Informationen
immer auf www.songtsenhouse.ch/programm

Programm

Von Oktober 2011 bis Januar 2012



Kulturzentrum Songtsen House – Asien im Wochentakt aus erster Hand

Mit verschiedenen Veranstaltungen wie Vorträgen, Diskussionen, Kursen, Belehrungen, Ausstellungen und Anlässen zum gemütlichen Zusammensein thematisieren und pflegen wir die tibetische und andere asiatische Kulturen. Ein Shop, ein Buchversand und Sprachkurse ergänzen das Angebot.

Ehrenamtlich organisieren wir jährlich weit über hundert Anlässe!

Besuchen Sie uns, Sie sind herzlich willkommen!



SONGTSEN HOUSE
tibetisch-asiatisches Kulturzentrum

Bhutan · Burma · Indien · Korea · Mongolei · Nepal · Ostturkestan/Uiguren · Tibet · u.a.

Burma/Myanmar von 1885 bis heute

Am 16. September war im Songtsen House der Dokumentarfilm „Burma VJ“ zu sehen, der zeigt, wie 2007 mutige Mönche gegen das repressive burmesische Regime zu demonstrieren begannen und ebenso couragierte Videojournalisten die Proteste filmisch dokumentierten, um der Welt zu zeigen, was in ihrem Land vorging. Hier möchten wir die Geschehnisse vom Herbst 2007 in einen Kontext stellen. Wir stützen uns dabei vor allem auf das Buch „Burma/Myanmar, what everyone needs to know“ des Asienspezialisten David I. Steinberg

Burma grenzt im Osten an Thailand, Laos und China, im Westen an Indien und Bangladesch. Es ist das grösste Binnenland Südasiens. Die ethnischen Burmanen machen zwei Drittel der Gesamtbevölkerung aus; der Rest sind Angehörige diverser Ethnien wie der muslimischen Rohingya, der Chin, Kachin, Shan, Kayah, Karen, Mon und Pa-O. Viele führten oder führen einen bewaffneten Kampf gegen die Zentralregierung. Burma ist reich an Bodenschätzen wie Erdöl, Erdgas, Teak, Edelsteinen, Erzen. Trotzdem ist es eines der ärmsten Länder der Welt, gebeutelt von verbreiteter Armut und Mangelernährung, einer zunehmenden Schere zwischen Arm und Reich, grassierender Korruption, zerfallender Infrastruktur und hoher Kindersterblichkeit, die noch durch Katastrophen wie dem Wirbelsturm Nargis (2008) verstärkt werden. Aus Furcht vor Studentenprotesten bleiben Universitäten monatelang geschlossen. Bildung gibt es nur privat gegen Bezahlung, weniger als ein Drittel der Kinder schliesst die Grundschule ab.

Die Militärjunta benannte 1989 das Land Burma (von burmesisch „Bamah“, Burmanen) in Myanmar um, angeblich, weil der alte Name koloniales Erbe gewesen sei. Die Opposition, die die Legitimität der Militärregierung bestreitet, lehnt den Namenswechsel ab.

Bis 1885 eine Monarchie, war Burma von 1885 bis 1945 eine britische Kolonie. Die Briten banden den politischen Einfluss der buddhistischen Geistli-

chen zurück und besetzten die Verwaltungsposten vor allem mit Indern. Der Handel wurde von Indern, später auch von Chinesen dominiert, während grosse Firmen meist in europäischer Hand waren. Unter britischer Herrschaft wurde die Infrastruktur ausgebaut und das Delta des Flusses Irrawaddy in ein fruchtbares Reisanbaugebiet umgewandelt.

Während Angehörige von Minderheiten wie die Karen im 2. Weltkrieg häufig hinter der Front als Guerillakrieger gegen die japanischen Besatzer kämpften, schlossen sich die burmesischen Truppen unter Männern wie Aung San und Ne Win bis zum Jahr 1945 im Kampf gegen die Briten den Japanern an.

Aung San (1911–1947) handelte 1945 mit den Briten die Unabhängigkeit Burmas aus. Er war allgemein akzeptiert, auch von den Minderheiten, die zum Teil Unabhängigkeit dem Verbleib in der „Union of Burma“ vorgezogen hätten. Aung San hatte die Vision einer sozialistischen Demokratie mit Einparteien-Lösung. Während der ganzen Zeit zwischen 1945 und 1962 war das Militär sehr erfolgreich. Aufstände von Kommunisten wurden unterdrückt und die Kuomintang, die aus China eingefallen waren, vertrieben. Als die Militärs zwischen 1958 und 1960 an der Macht waren, trieben sie die Wirtschaft voran und beseitigten die Korruption. Obwohl nicht demokratisch gewählt, schienen sie ein Modell für eine Staatsform etabliert zu haben, das auch ausserhalb Burmas Zuspruch fand.

Den Ausschlag für den Putsch gaben Sezessionsabsichten einiger Minderheitenvölker. Das Militär



übernahm, um die Einheit des Landes zu retten, am 2. März 1962 die Macht. An der Spitze des siebzehnköpfigen militärischen Revolutionsrats stand der autokratische General Ne Win (1910–2002). Unternehmen wurden verstaatlicht, die Gewaltentrennung wurde aufgehoben, Proteste (besonders von Studenten) blutig unterdrückt, und das Land schottete sich gegenüber dem Ausland ab, was auch negative wirtschaftliche Folgen hatte, genauso wie plötzliche wirtschaftspolitische Kehrtwenden der Regierung. Der Preis von Reis stieg, gleichzeitig wuchs die Unzufriedenheit mit dem Regime. Landesweite, brutal niedergeschlagene Demonstrationen waren die Folge. Chaos, angeblich angestiftet durch General Ne Win, brach aus, was der Armee (burmesisch Tatmadaw) einen Grund lieferte, ein weiteres Mal zu putschen.

Seit 1988 ist der „Staatliche Gesetzes- und Ordnungswiederherstellungs-Rat“ (SLORC, 1997 in „Staatlicher Friedens- und Entwicklungs-Rat“ SPDC umbenannt) an der Macht. Um das Volk zu besänftigen, führte die Junta 1990 Wahlen durch. Unter den 235 Parteien war auch die Nationale Liga für Demokratie NLD mit der 1988 nach Burma zurückgekehrten Tochter Aung Sans, Aung San



Suu Kyi, als Sekretärin. Wegen „versuchter Spaltung der Armee“ wurde sie 1989 unter Hausarrest gestellt und blieb dort, mit wenigen Unterbrüchen, bis 2009. Das Wahlresultat war für die Junta ein Schock: 80% der Sitze fielen an die NLD. Das Militär weigerte sich, das Wahlergebnis umzusetzen.

Der unmittelbare Auslöser der Proteste vom Herbst 2007 – der „Safranrevolution“ – war die Erhöhung der Benzinpreise. Die Mönche wussten um die miserable ökonomische Lage der Bevölkerung, und nach der Niederschlagung eines ersten Protestes marschierten sie durch Rangun.

Als der zunächst stille Protest eine politische Färbung erhielt, griff das Militär brutal ein. Erstmals in der Geschichte Burmas wurden die Übergriffe filmisch dokumentiert und waren auf den Fernsehschirmen in aller Welt zu sehen. Der Protest der Mönche war umso erstaunlicher, als die Junta versucht hatte, Kontrolle über den Klerus zu gewinnen. Der Buddhismus nahm in der Politik Burmas schon lange eine wichtige Funktion ein: im Königreich, in der Unabhängigkeitsbewegung, beim Wahlgewinn von U Nu 1960. Selbst die herrschenden Militärs, die einen säkularen Staat propagieren, zeigen sich gern als edle Spender; das Farbfernsehen, so geht ein Bonmot, sei in Burma ein Grün-Gelb-Fernsehen, dominiert von Bildern von Militärs und Mönchen.

Die Menschenrechte werden seit 1988 mit Füßen getreten: Es gibt geschätzte 2100 politische Gefangene. Gerichtsverfahren sind geheim und Folter an der Tagesordnung. In den Grenzgebieten werden Dorfbewohner zu Trägerdiensten für die Armee gezwungen, Dörfer niedergebrannt und Menschen (gemäß einem Gesetz aus der Kolonialzeit) zur Zwangsarbeit verpflichtet. Die Freilassung von Aung San Suu Kyi 2009 und ihr kürzlich auf der Frontseite einer Zeitung abgedrucktes Bild lassen auf eine Verbesserung der Zustände hoffen, doch vermuten Beobachter, dass sich die Junta bloss im Hinblick auf ein Präsidium der Asean, deren Mitglied Burma seit 1997 ist, in einem guten Licht zeigen möchte.

Einen ausführlicheren Text finden Sie auf www.songtsenhouse.ch/programm unter „Publikationen“.



Bild Internet

4 | Veranstaltungen

Samstag, 22. Oktober 2011

15.00 – 19.00 Uhr

16.00 Uhr Vernissage

Eintritt frei



Vernissage und Besichtigung der Ausstellung „Exklusive Buddha-Figuren und Kunstgegenstände“

Werner Rüst und Max Melliger führen in die Ausstellung ein und stehen für Fragen zur Verfügung.

An dieser Ausstellung sind exklusive Buddha-Figuren, Thangkas, Mandalas, Skulpturen und kunstvolle Gegenstände aus Nepal, Tibet und Südostasien zu bewundern oder zu erwerben. An der Vernissage werden zusätzliche Exponate zum Kauf angeboten.

Die Ausstellung kann bis 27. Januar 2012 im Rahmen der Veranstaltungen im Songtsen House besichtigt werden. Mehr Informationen siehe unter der Rubrik Ausstellung (Seite 15).

Donnerstag, 27. Oktober 2011

(siehe auch 10.11.2011,
24.11.2011 und 8.12.2011)

19.30 – 21.00 Uhr

Unkostenbeitrag Fr. 20.–



Weisheitsmeditation mit Lama Kunsang Rinpoche

Taras „Retterinnen“ sind unsere Begleiterinnen auf dem spirituellen Weg. Diese Praxis schützt uns vor allen Arten der Angst, hilft uns den Geist zu klären und Verwirrungen aufzulösen. Lama Kunsang Rinpoche spricht aus eigener Retreat-Erfahrung und erzählt spannend und mit Humor. Mehr Informationen siehe unter Kurse (Seite 11).

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Der Einstieg und/oder ein Einzelbesuch ist jederzeit möglich! Für Fragen steht Roland Holenweger per Natel 079 627 48 73 zur Verfügung.

Sonntag, 6. November 2011

**Besammling um 11.15 Uhr
bei der Kasse im Museum.**

Eintritt Fr. 8.– plus Anteil an
Führungskosten (der Museums-
pass ist gültig)



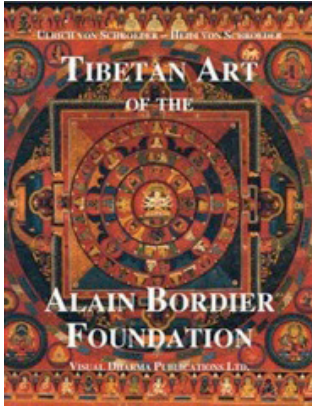
Reise ins Tibet-Museum im malerischen Gruyères

Der Sammler Alain Bordier hat 2009 in Gruyères in einer ehemaligen Kapelle ein kleines, aber feines Tibet-Museum eingerichtet. Wenn das Licht durch die farbigen Kirchenfenster fällt und die Buddhas und Bodhisattvas umspielt, spürt man die einzigartige Atmosphäre. Die Ausstellung umfasst eine bedeutende Sammlung von rund 300 buddhistischen Skulpturen, Thangkas und Ritualgegenständen. Die Objekte stammen nicht nur aus Tibet, von wo sie tibetische Flüchtlinge ins Exil brachten, sondern auch aus Nepal, Kaschmir, dem Swat-Tal, Nordindien und Burma. Auf einer Indienreise Ende der siebziger Jahre entdeckte Alain Bordier seine Leidenschaft für die Philosophie und die Kunst des Buddhismus. Er legt Wert auf die Feststellung, dass er kein Objekt während seinen acht Reisen direkt in Tibet erworben hat.

Nach dem Essen hat, wer will, Gelegenheit, das Schloss oder das Giger-Museum zu besuchen oder einfach das malerische, mittelalterliche Städtchen zu erkunden.

Anreise

Mit dem Auto auf der A3 von Zürich nach Bern. Auf der Autobahnumfahrung Bern gut auf die Autobahn A12 Richtung Grand-St.-Bernard



– Fribourg – Vevey achten (nicht die Verbindung Yverdon-Lausanne benutzen!). Dann Ausfahrt Nr. 4 Bulle – Gruyères benutzen. Auf dem Parkplatz ausserhalb der autofreien Stadt parkieren.

Mit dem Zug

Individuelle Anreise mit Intercity (IC 712) um 8.32 Uhr ab Zürich HB bis Fribourg mit Ankunft 9.54 Uhr. Mit Bus 1032 um 10.02 nach Bulle (an 10.34). Ab Bulle mit Regio-Zug (ab 10.52) nach Gruyères (an 10.59).

Allgemeine Bemerkungen

Fahrtkosten auf eigene Rechnung – die Fahrkarten bitte individuell kaufen. Für die Mittagsrast und -verpflegung haben wir ein Restaurant in Gruyères ausgesucht. Der Ausflug wird bei jedem Wetter durchgeführt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und bitten Sie, sich bis spätestens 1. November unter Tel. 044 400 55 59 oder anmeldung@songtsenhouse.ch anzumelden (Name, Rufnummer oder E-Mailadresse und Anzahl Personen hinterlassen). Auf Wunsch vermitteln wir Fahrgemeinschaften: Dafür bitte Anzahl freie Plätze, Abfahrtsort und Kontakttelefon/E-Mail melden bzw. Anzahl benötigte Plätze – wir werden die Telefonnummern der Anbietenden den Nachfragenden zuleiten.

Donnerstag,

10. November 2011

(siehe auch 24.11.2011 und 8.12.2011)

19.30 – 21.00 Uhr

Unkostenbeitrag Fr. 20.–

Weisheitsmeditation mit Lama Kunsang Rinpoche

Taras „Retterinnen“ sind unsere Begleiterinnen auf dem spirituellen Weg. Diese Praxis schützt uns vor allen Arten der Angst, hilft uns den Geist zu klären und Verwirrungen aufzulösen. Lama Kunsang Rinpoche spricht aus eigener Retreat-Erfahrung und erzählt spannend und mit Humor. Mehr Informationen siehe unter Kurse (Seite 11).

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Der Einstieg und/oder ein Einzelbesuch ist jederzeit möglich! Für Fragen steht Roland Holenweger per Natel 079 627 48 73 zur Verfügung.

Samstag, 12. November 2011

19.30 Uhr

Eintritt Fr. 15.–

Rebiya Kadeer: 10 Voraussetzungen zur Liebe (10 conditions of love)

Der Film wird in der englischen Originalversion gezeigt und dauert eine knappe Stunde. Danach bieten wir einen uigurischen Apéro an.

Wir zeigen am uigurischen Nationalfeiertag den amerikanisch-australischen Dokumentarfilm „The 10 Conditions of Love“ über das Leben der uigurischen Menschenrechtskämpferin Rebiya Kadeer. Es ist die Geschichte einer Frau, die aus ärmlichen Verhältnissen stammt, sich mit ihrem Lebensmut gegen alle Widrigkeiten durchsetzt und zur reichsten Frau Chinas wird. Dann aber nimmt ihr Leben einen jähe Wende.





Weil sie kein Blatt vor den Mund nimmt und die koloniale Unterdrückungspolitik Chinas in Ostturkestan anprangert, wird sie verhaftet und verbringt fünf Jahre im Gefängnis. Heute kämpft Rebiya Kadeer als Präsidentin des Weltkongresses der Uiguren für Gerechtigkeit für ihr Volk. Im Film geht es auch um globale Energiepolitik und um den Krieg gegen den Terrorismus, in den Ostturkestan hineingezogen wurde. Für Rebiya Kadeer ist es auch eine ganz persönliche Tragödie, hat der Konflikt doch ihre Familie gewaltsam auseinander gerissen: Ihr Mann und einige Kinder sind zwar mit ihr im Exil, aber zwei Söhne müssen an Stelle ihrer Mutter in chinesischen Gefängnissen einsitzen.

Donnerstag,
17. November 2011
19.30 Uhr

Eintritt frei (Kollekte)



Lha-Bab Duechen – Tibetische Buddhisten feiern die Niederfahrt Buddhas auf Erden

Feste feiern – Einblicke in religiöse Feiertage

In Zusammenarbeit mit dem Zürcher Forum der Religionen (www.forum-der-religionen.ch)

Lha-Bab Duechen ist einer der vier Feiertage, die an Stationen im Leben Buddhas erinnern. Die tibetischen Buddhisten gedenken seiner Rückkehr auf die Erde nach seiner Reise in den Himmel „Tushita“. Mönche aus dem Klösterlichen Tibet-Institut Rikon, darunter auch der neue Ew. Abt Geshe Thupten Legmen, lassen uns an einer Gebetszeremonie teilhaben und erklären das Fest.

Freitag, 18. November 2011
17.00 / 19.00 Uhr

Besichtigung: Eintritt frei /
Buffet: Fr. 45.– (exkl. Getränke)

Besichtigung der Ausstellung „Exklusive Buddha-Figuren und Kunstgegenstände“ und Asiatisches Buffet

Ab 17.00 Uhr Besichtigung der Exponate

An dieser Ausstellung sind exklusive Buddha-Figuren, Thangkas, Mandalas, Skulpturen und kunstvolle Gegenstände aus Nepal, Tibet und Südostasien zu bewundern oder zu erwerben. An diesem Abend werden zusätzliche Exponate zum Kauf angeboten.

Die Ausstellung kann bis 27. Januar 2012 im Rahmen der Veranstaltungen im Songtsen House besichtigt werden. Mehr Informationen siehe unter der Rubrik Ausstellung (Seite 15).



Ab 19.00 Uhr Asiatisches Buffet

Anmeldung bis 1.11.2011 erforderlich an: SNC, Buddha-Online-Shop, Max Melliger, Postfach 172, 8800 Thalwil oder Tel. 044 400 55 59 oder anmeldung@songtsenhouse.ch bzw. info@buddhas.ch Bitte Name, Adresse, Telefon, E-Mail und Anzahl Personen angeben.



Donnerstag, 24. November 2011

(siehe auch 8.12.2011)

19.30 – 21.00 Uhr

Unkostenbeitrag Fr. 20.–



Weisheitsmeditation mit Lama Kunsang Rinpoche

Taras „Retterinnen“ sind unsere Begleiterinnen auf dem spirituellen Weg. Diese Praxis schützt uns vor allen Arten der Angst, hilft uns den Geist zu klären und Verwirrungen aufzulösen. Lama Kunsang Rinpoche spricht aus eigener Retreat-Erfahrung und erzählt spannend und mit Humor. Mehr Informationen siehe unter Kurse (Seite 11).

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Der Einstieg und/oder ein Einzelbesuch ist jederzeit möglich! Für Fragen steht Roland Holenweger per Natel 079 627 48 73 zur Verfügung.

Freitag, 25. November 2011

19.30 Uhr

Eintritt frei (Kollekte)



In Zusammenarbeit mit dem
Freundeskreis Schweiz-Nepal
(www.swissnepal.ch)

Himalaya – eine Karawanengeschichte aus Dolpo

Filmdauer: 1 Stunde 50 Minuten, Original Dolpo-Version mit englischen Untertiteln.

„Himalaya“ ist ein Film aus der tibetischen Exklave Dolpo, der mit Einwohnern aus Dolpo unter der Regie von Eric Valli gedreht wurde. Der 1999 erstellte Film erhielt die erste Nominierung eines nepalesischen Films für den Oscar-Wettbewerb. „Himalaya“ ist einerseits ein phantastischer Naturfilm und andererseits eine spannende Geschichte über eine mit Yaks geführte Salzkarawane ins Tiefland und über die Menschen, die die Karawane führen und begleiten. Da ist zum Beispiel die Rivalität zwischen dem alten Stammesführer und einem jungen ambitionierten Herdentreiber, die um die Führung der Karawane streiten. Der Film zeigt das traditionelle Leben in Dolpo, zu dem es keine Strassenverbindung gibt, aber auch das harte Leben gegenüber einer unkalkulierbaren Natur. Oder wie die Tibeter in Referenz an die (spirituellen) Mächte in den Bergen ausrufen: „Die Götter werden triumphieren!“ Die extreme Natur wird eindrucklich in Kontrast gesetzt zum menschlichen Leben und der Schönheit der tibetischen Kultur.

Samstag, 3. Dezember 2011

19.30 Uhr

Eintritt Fr. 20.–



Meine Mongolei seit über 20 Jahren – Verlorenes Paradies im Herzen Asiens?

Vortrag von Dr. Amélie Schenk

In ihrem Vortrag wird Amélie Schenk uns Einblicke in die wechselhafte Geschichte der Mongolei und des mongolischen Volkes geben, Einblicke in ein Land, das zu den zehn rohstoffreichsten Ländern der Erde gehört, dessen Wirtschaft zwar wächst, wo aber immer noch gut dreissig Prozent der Bevölkerung unter der Armutsgrenze leben.

Mit ihrer über 20-jährigen Erfahrung in diesem weiten, dünn besiedelten Land konnte sie die Entwicklungen der letzten beiden Jahrzehnte hautnah mit verfolgen: die Ablösung von der Sowjetunion, den schwierigen Übergang von der Plan- zur Marktwirtschaft, das Wieder-aufleben der religiösen Gefühle und den Aufbau der vormalig zerstörten buddhistischen Klöster.

Das gelebte Nomadenleben prägt bis ins 21. Jahrhundert hinein Land und Leute. Dies aber ist in Gefahr: Riesige Bodenschatzvorkommen und ihr Abbau zerstören und vergiften die Natur. Menschen, die seit Jahrtausenden als Nomaden lebten, Vieh züchteten und als unerschrockene Reiter ein Weltreich zu Pferd eroberten, folgen zusehends dem Pfad der Globalisierung. Atommülllagerstätten sind in Planung.

Wie wird die Zukunft eines Landes aussehen, das noch vor über einem Jahrzehnt gedachte, ein Drittel seines Territoriums unter Naturschutz zu stellen? Was wird aus der uralten und einmaligen Nomadenkultur Zentralasiens? Wird die Seele der Nomaden überleben?

Anlässlich des Vortrags können Sie Bücher von Frau Dr. Schenk und mongolisches Kunsthandwerk erwerben.

Donnerstag,
8. Dezember 2011
19.30 – 21.00 Uhr
Unkostenbeitrag Fr. 20.–

Weisheitsmeditation mit Lama Kunsang Rinpoche

Taras „Retterinnen“ sind unsere Begleiterinnen auf dem spirituellen Weg. Diese Praxis schützt uns vor allen Arten der Angst, hilft uns den Geist zu klären und Verwirrungen aufzulösen. Lama Kunsang Rinpoche spricht aus eigener Retreat-Erfahrung und erzählt spannend und mit Humor. Mehr Informationen siehe unter Kurse (Seite 11).

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Der Einstieg und/oder ein Einzelbesuch ist jederzeit möglich! Für Fragen steht Roland Holenweger per Natel 079 627 48 73 zur Verfügung.

Samstag, 10. Dezember 2011
11.00 bis 18.00 Uhr
Eintritt frei

Weihnachtsverkauf & Besichtigung der Ausstellung „Exklusive Buddha-Figuren und Kunstgegenstände“

Sind Sie noch auf der Suche nach einem besonderen Weihnachtsgeschenk? Vielleicht finden Sie bei uns genau das Richtige! Schauen Sie unverbindlich herein. Bei Kaffee, Chai und kleinem Gebäck stöbern Sie in aller Ruhe durch unser Sortiment an Büchern, tibetische Handarbeiten und Geschenkartikeln.

An der Ausstellung sind exklusive Buddha-Figuren, Thangkas, Mandalas, Skulpturen und kunstvolle Gegenstände aus Nepal, Tibet und Südostasien zu bewundern oder zu erwerben. An diesem Tag werden zusätzliche Exponate zum Kauf angeboten, ebenso leckere Tees und schöne Tee-Geschenke.

Die Ausstellung kann bis 27. Januar 2012 im Rahmen der Veranstaltungen im Songtsen House besichtigt werden. Mehr Informationen siehe unter der Rubrik Ausstellung (Seite 15).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Samstag, 10. Dezember 2011

19.30 Uhr

Eintritt Fr. 15.–



Verboten

Lesung und Vortrag mit Alice Grünfelder

Zum Menschenrechtstag veranstalten wir eine Lesung mit „verbotenen“ Texten, geschrieben von Autoren aus Tibet und China, ausgedeutet von der Literaturvermittlerin Alice Grünfelder (www.literaturfelder.com).

Die Veranstaltung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Schweizer PEN Zentrum.

Noch immer fürchten Regierende die Macht der Worte. Noch immer werden wegen Büchern Menschen unter Hausarrest gesetzt oder gar verhaftet, die Texte sind schlicht verboten. Tsering Öser, Jamyang Kyi, aber auch der Friedensnobelpreisträger Liu Xiaobo sowie Liao Yiwu, der sich unlängst nach Deutschland absetzte, sind gefürchtete Regimekritiker, derweil sie lediglich in Worte fassen, worunter unzählige Bewohner Chinas leiden.

„Es besteht keine Pressefreiheit, keine Rede- und Versammlungsfreiheit, kein Recht sich zu organisieren. Das gesamte fortschrittliche geistige und kulturelle Leben wird abgewürgt, grosse Künstler werden jeder Arbeitsmöglichkeit beraubt und drangsaliert, ihre Werke zerstört und verbrannt.“ Diese Protestnote wurde 1933 von chinesischen Intellektuellen gegen die Bücherverbrennung in Deutschland verfasst, unterzeichnet u.a. von Lu Xun. Der deutsche Botschafter in China lehnte das Schreiben ab mit der Begründung, es sei pure Propaganda und der Sachverhalt masslos übertrieben. Knapp 80 Jahre später sind die Rollen vertauscht, doch die Zustände sind geblieben, sonst gäbe es keine „verbotene Literatur aus China“.

Freitag, 16. Dezember 2011

19.30 Uhr

Kosten Fr. 20.– pro Person
(ohne Getränke)



Weihnachts-Momo-Essen

Die tibetischen Asylsuchenden, die regelmässig Schüler des Deutschkurses Nyima im Songtsen House sind, kochen für die Gäste und wollen mit dem Reinerlös die Unkosten für den Deutschunterricht sowie einen gemeinsamen Ausflug decken.

Anmeldungen an Tel. 044 400 55 59 oder anmeldung@songtsenhouse.ch bis spätestens 9. Dezember 2011 (Rückrufnummer oder E-Mail-Adresse hinterlassen, mit Angabe vegetarisch oder mit Fleisch)

Freitag, 13. Januar 2012

18.30 Uhr Teil 4

19.30 Uhr Teil 5 & 6

Eintritt frei (Kollekte)



Wildes China – eine spannende Reise zu den Naturschätzen an den Rändern Chinas

Jeder Filmteil dauert 45 Minuten, Filme in Deutsch

Wir zeigen die sorgfältige und aufwändige sechsteilige BBC-Filmproduktion über die einzigartigen Naturschätze Chinas, die in eine Jahrtausende alte Kulturlandschaft eingebettet sind. Erleben Sie mit uns die atemberaubenden Aufnahmen von 20 Kameraleuten, die 500 Stunden Filmmaterial nach London gebracht hatten.



Das Reich der Mitte bietet wilden Tieren so unterschiedliche Lebensräume wie kaum ein anderes Land: Allerdings schreitet die Verdrängung der Natur in China auch so schnell fort wie in kaum einem anderen Land. Die Autoren machen sich in Teil fünf und sechs Gedanken über das Verhältnis von Natur und Mensch in China. Die Veränderungen der letzten 50 Jahre sind enorm, zahlreiche Umweltprobleme ungelöst. Im Film werden die komplexen, oft aussergewöhnlichen Beziehungen der Chinesen mit ihrer Umwelt, der Natur und den Tieren gezeigt und ein Blick in die Zukunft gewagt. Daneben sehen wir Tiere wie sie nur in China vorkommen: den Panda, den es mit Tibet teilt, den goldenen Stupsnasenaffen, den Takin, den weissen Delfin, den Rothäubchenkranich und den grossen Stör.

Da der vierte Teil „Jenseits der Grossen Mauer“ noch nicht aufgeführt wurde, zeigen wir ihn um 18.30 Uhr, vorgängig von Teil fünf und sechs. Nördlich der Grossen Mauer befinden sich Nomadenstämme, die früher den Han-Chinesen das Leben sehr schwer machten. Wir sind in der Mandschurei, wo wir den Hezhe-Eisfischer auf dem Schwarzen Drachenfluss zuschauen. Wir begegnen dem sibirischen Tiger, der keine Grenzen kennt, und treffen ewenische Rentierhirten, bevor wir in die Mongolei reisen und uns immer mehr westwärts nach Turfan, zur Taklamakan-Wüste und den smaragdschimmernden Wiesen am Tian Shan wenden und die jeweilige Tierwelt kennenlernen.

Freitag, 20. Januar 2012
19.30 Uhr

Eintritt Fr. 15.–

Die Humli-Khyampa nennen sich neu Bhote-Khampa **Ein Bildervortrag von Hanna Rauber**

Veränderungen von Wirtschaft und Gesellschaft zwischen 1977 und 2010 bei Händlernomaden in Westnepal

Die Ethnologin Hanna Rauber wanderte 1977 ein Jahr lang mit Händlernomaden von der indischen zur tibetischen Grenze und dokumentierte das Alltagsleben sowie den Tauschhandel von tibetischem und indischem Salz gegen Reis der nepalesischen Hügelbauern. 2010 kehrte sie zurück. In der Zwischenzeit hatte sich vieles verändert: neu waren Geldwirtschaft und Sesshaftigkeit, dazu kamen die Einflüsse der politischen Bewegungen von Demokratie und des Bürgerkriegs. Auch wechselte die Ethnie ihren Namen von Humli-Khyampa zu Bhote-Khampa. Die Autorin stellt in Bildern die heutige Gesellschaft der traditionellen gegenüber, diskutiert die Veränderungen und zitiert Dil Bahadur und Phulamo, die aus ihrem Leben erzählen.



Freitag, 27. Januar 2012
15.00 bis 19.00 Uhr

Eintritt frei

Finissage der Ausstellung „Exklusive Buddha-Figuren und Kunstgegenstände“

Zum letzten Mal stehen Werner Rüst und Max Melliger für Fragen zur Verfügung.

An der Ausstellung sind exklusive Buddha-Figuren, Thangkas, Mandalas, Skulpturen und kunstvolle Gegenstände aus Nepal, Tibet und Südostasien zu bewundern oder zu erwerben. An diesem Tag werden zusätzliche Exponate zum Kauf angeboten.



Samstag, 29.10.2011

10.00 – 13.00 Uhr

Kurskosten Fr. 70.–

mit Karin Waller



Lu Jong Refreshing-Tag

Der Refreshing-Tag ist für Teilnehmer gedacht, die schon alle im Kursinhalt beschriebenen Übungen erlernt haben.

Lu Jong - das Juwel für Körper und Geist: Lu Jong ist die älteste Bewegungslehre Tibets. Mit den Übungen können wir unsere Selbstheilungskräfte aktivieren, uns von negativen Gefühlen befreien und unsere Körperenergie steigern. Lu Jong ist für alle Altersgruppen geeignet. Die Übungen sind sehr einfach, doch sie werden Ihr Leben verändern.

Kursinhalt:

Die Wiederholung der...

- fünf Grundübungen für die Harmonisierung der Elemente
- Niederwerfungen
- fünf Übungen für den Bewegungsapparat
- fünf Übungen für die Funktion der Vitalorgane
- acht Übungen gegen verbreitete Krankheiten

Kursleitung: Karin Waller erlernte und praktizierte die Bewegungslehre Lu Jong beim tibetischen Arzt und buddhistischen Meister Tulku Lobsang (www.tulkulobsang.org)

Info:

Karin Waller, 078 740 14 92, julley_julley@hotmail.com

Anmeldung:

lujong@songtsenhouse.ch, die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Anmeldeschluss: 22. Oktober 2011

Donnerstag, 27.10.,

10.11., 24.11. und

8.12.2011

19.30 – 21.00 Uhr

Unkostenbeitrag Fr. 20.–

Achtung:

**Die Belehrung am
13.10. kann leider
nicht stattfinden!**



Weisheitsmeditation mit Lama Kunsang Rinpoche

Taras „Retterinnen“, sind unsere Begleiterinnen auf dem spirituellen Weg. Negative Gefühle wie Wut, Aggression, Stress und Frustration können verschiedene Arten von Angst erzeugen. Die Tara-Praxis schützt uns vor allen Arten der Angst, hilft uns den Geist zu klären und Verwirrungen aufzulösen.

Der erleuchtete Kyobpa Jigten Sumgön steht in Verbindung mit den 7 Tara-Beschützerinnen, insbesondere mit der höchsten, Bhagavati Tara. Er hat während eines Retreats in der Echung-Höhle die Praxis der Bhagavati Tara entwickelt.

Lama Kunsang Rinpoche spricht aus eigener Retreat-Erfahrung und erzählt spannend und mit Humor.

Lama Kunsang Rinpoche ist Leiter des Drikung Kagyu Dorje Ling-Center in Frauenfeld (www.drikung.ch), er betreut auch verschiedene Drikung Kagyu-Centren in Europa und verbrachte die Jahre 2001 bis 2005 im Tibet-Institut in Rikon.

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Der Einstieg und/oder ein Einzelbesuch ist jederzeit möglich!

Für Fragen steht Roland Holenweger per Natel 079 627 48 73 zur Verfügung.

12 | Regelmässige Veranstaltungen

Sonntag, 13.11., 11.12.2011

und 8.1.2012

10.00 – 11.00 Uhr

(Einlass ab 9.30 Uhr,

nach 10.00 Uhr ist
kein Eintritt mehr möglich)

Eintritt frei (Kollekte)

Ohne Anmeldung



Klangmeditation heisst verbunden sein zwischen Himmel und Erde.

geführt von Roger Nyima Hollenstein (www.sonnenklang.ch)

Klangmeditation ist eine Kombination aus Wort und Klang, während der Körper in einer entspannten Haltung ist. Das Hören und Fühlen der Klänge ist ein innerer Prozess mit einer unmittelbaren Beziehung zum seelischen Erleben.

Die Naturton-Klänge helfen den Verstand loszulassen und schärfen das Bewusstsein für Wahrnehmungen, die im Alltagsstress verloren gehen. Diese Form von obertonreichem Klang lässt viel Raum für eigene Bilder und Empfindungen.

In der alten schamanistischen Tradition der Mongolei, Afrikas, Arabiens sowie in den heiligen spirituellen Traditionen Tibets wurden Obertöne und Vokalklänge benutzt, um zu heilen und zu verwandeln.

Die Obertöne eröffnen eine wunderbare Möglichkeit, sich zur eigenen Mitte zu führen.

Die Klangmeditationen werden 2012 weitergeführt, jeweils am ersten Sonntag des Monats. Weitere Informationen entnehmen Sie den folgenden Programmen.

Kurs in tibetischer Sprache und Schrift (Anfänger)

Tsewang Tseringtsang erteilt für Anfänger jeden Montagabend (mit gewissen Ausnahmen) im Songtsen House Unterricht in tibetischer Sprache und Schrift.

Interessenten melden sich direkt bei Herrn Tseringtsang:
076 527 39 13 oder tsewang.namgyal12@yahoo.de

Lu Jong – Tibetische Bewegungslehre

Lu Jong ist eine uralte tibetische Bewegungslehre, die früher hauptsächlich von Mönchen praktiziert wurde. Das Ziel dieser Übungen ist es, Heilungsvorgänge im Körper zu unterstützen, die Gesundheit zu verbessern und sie aufrecht zu erhalten. Durch regelmässiges Üben wird ein tiefes physisches und mentales Gleichgewicht hergestellt und die Körperenergie wird gesteigert. Dadurch kann die Gesundheit von Körper und Geist wesentlich verbessert werden.

Karin Waller erlernte und praktizierte die Bewegungslehre Lu Jong in Indien beim tibetischen Arzt und buddhistischen Meister Tulku Lama Lobsang (www.tulkulamalobsang.org).

Die Abende können einzeln besucht werden, wobei eine regelmässige Teilnahme empfohlen wird. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Jeden Montag,
bis 12. Dezember 2011 und
wieder ab 9. Januar 2012,
mit gewissen Ausnahmen
19.00 – 21.00 Uhr

Jeden Dienstag,
bis 13. Dezember 2011 und
wieder ab 10. Januar 2012
19.15 – 20.45 Uhr
mit Karin Waller



Kosten: Fr. 30.– pro Abend oder 5er Abo für Fr. 120.– (Studenten/AHV/IV Fr. 25.– pro Abend oder 5er Abo für 100.–). Die Kosten bitte jeweils vor dem Kurs bezahlen – für abgezahlte Beträge sind wir dankbar

Jeden Mittwoch,
ab 26. Oktober bis
21. Dezember 2011 und
wieder ab 11. Januar 2012
19.00 – 21.00 Uhr

Kurs in Tibetischer Sprache und Schrift (Fortgeschrittene)

Lobsang Zatul erteilt für Fortgeschrittene jeden Mittwochabend im Songtsen House Unterricht in tibetischer Sprache und Schrift. Interessenten melden sich direkt bei Herrn Zatul: zatul@gmx.ch.

Jeden Sonntag,
bis 18. Dezember 2011 und
wieder ab 8. Januar 2012
(mit Ausnahme von
schweizerischen und
tibetischen Feiertagen)
14.00 – 17.00 Uhr

Deutschkurs Nyima

Deutschkurs für Flüchtlinge aus Tibet und anderen asiatischen Ländern. In Gruppen für Anfänger oder Fortgeschrittene lernen wir Grammatik, lesen Texte, üben die Aussprache und erfahren Interessantes über die Schweiz. Der Unterricht im Songtsen House ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Nachmittage können einzeln besucht werden.

Kontakt: 079 225 23 44 oder E-Mail: deutschkurs@songtsenhouse.ch.

Aus unserem Shop

Neu finden Sie zusätzlich zu einer Buchauswahl auch Artikel wie CDs, Landkarten, Gebetsfahnen und Katakas in unserem Online-Shop. Besuchen Sie uns doch auf unserer Website unter www.songtsenhouse.ch/shop und stöbern Sie in unserem Sortiment. Mit einer Bestellung der Artikel unterstützen Sie das Kulturzentrum. Herzlichen Dank!

Aung San Suu Kyi: Der Weg zur Freiheit

Die Friedensnobelpreisträgerin aus Birma im Gespräch mit Alan Clements, Vandenhoeck & Ruprecht 2007, erhältlich in unserem Shop online oder vor Ort



Aung San Suu Kyi, demokratisch gewähltes Oberhaupt Burmas und Friedensnobelpreisträgerin, wurde erst kürzlich wieder aus dem Hausarrest entlassen. Die Tochter des 1947 ermordeten Freiheitskämpfers Aung San steht an der Spitze der Opposition gegen die Militärjunta in Burma. In der Zeit ihrer Isolation ist die „Lady“ zur Symbolfigur für den gewaltlosen Widerstand gegen ein grausames Militärregime geworden.

Alan Clements, viele Jahre buddhistischer Mönch in Burma, veröffentlicht in diesem Buch seine Gespräche mit „Daw Suu“ über Buddhismus und Politik, Angst und Mitgefühl, die Junta und die Leiden ihres Volkes.



Tibet-Kalender 2012

Grösse: 46 x 44 cm

Der Tibet-Kalender der „tibet edition“ erscheint dieses Jahr bereits zum 12. Mal. Olaf Schubert, der Fotograf der grossformatigen Bilder, bereiste die verschiedensten Landesteile der tibetischen Hochebene. In den beeindruckenden, lebendigen Fotos zeigen sich seine intensiven Kontakte zu den Menschen. Szenen aus dem Alltags- und Klosterleben wechseln ab mit stimmungsvollen Landschaftsbildern.

Der Kalender ist in unserem Online-Shop zu Fr. 49.– erhältlich oder vor Ort.

Freitag und Samstag, 28./29. Oktober 2011



3. Tibet Film Festival

Das 3. Tibet Film Festival (TFF) findet am 28./29. Oktober 2011 in Zürich und parallel am 29./30. Oktober 2011 in Dharamsala statt. Organisiert wird das Festival von Filming for Tibet, dem Verein Tibeter Jugend in Europa und Students for a Free Tibet (India), dem neuen Festival-Partner in Indien.

Das Tibet Film Festival ist das einzige Filmfestival, welches auf das tibetische Filmschaffen fokussiert ist. Gezeigt werden neuere tibetische Produktionen. Daneben werden im Rahmenprogramm unter anderem Werkstattgespräche, tibetisches Essen und Musik angeboten. Wie bereits im letzten Jahr wurde im Hinblick auf das Festival ein Kurzfilm-Wettbewerb lanciert, dieses Jahr zum Thema „Ama/Mutter“. Es werden Wettbewerbsbeiträge aus Europa, Nordamerika und Indien erwartet.

Das Festival ist Dhondup Wangchen gewidmet, dem wegen seines Dokumentarfilms „Leaving Fear Behind“ inhaftierten tibetischen Filmemacher. **INFO:** www.filmingfortibet.org

8.11. bis 17.11.2011

Die grosse Reise

Mit Tuk-Tuk und Fahrrad um die Welt

Mit einem Tuk-Tuk, einem alten, dreirädrigen Taxi, werden Susi Bemsel und Daniel Snaider schon vor Abfahrt in ganz Südostasien zur Legende. Es dauert mehrere Monate, bis die administrativen



Vorraussetzungen geschaffen sind und das Tuk-Tuk langstreckentauglich umgerüstet ist. Doch die Beiden setzen diese scheinbar verrückte Idee um und verlassen Bangkok mit einem Tuk-Tuk.

Ihre Reise führt ins hoch technisierte Japan, durch die sibirische Wildnis und die Weite der mongolischen Steppe. Entlang der legendären Seidenstrasse holpert das alte Taxi bis nach Afrika und zurück nach Europa. Die 36000 km lange Fahrt bringt ihnen einen Eintrag im Guinness-Buch der Rekorde, für die längste zurückgelegte Strecke mit einem dreirädrigen Fahrzeug.

INFO: www.explora.ch

5.12. bis 13.12.11

Ladakh

Das Erbe Tibets – Auf den Spuren des Glücks

Dieter Glogowski bereist seit über 25 Jahren die Himalaya-Region. Allein in den letzten zwei Jahren besuchte er neunmal Ladakh, das „Land der Hohen Pässe“ im Norden Indiens, wo in den Klöstern und im spirituell geprägten Alltag der Menschen das



Erbe Tibets weiterlebt. Er nimmt sein Publikum mit auf Exkursionen und lässt sie an den Erlebnissen auf seinen vielen Reisen teilnehmen. Auf seiner neusten Reise ist er auf der Suche nach dem sagenumwobenen Schneeleopard und hat

den Wunsch, diesen „König des Himalayas“ in freier Wildbahn mit der Kamera einzufangen. Glogowski brach im Frühjahr 2010 nach Ladakh zu seiner Schneeleoparden-Expedition auf. Das Wandern auf den Spuren des mystischen Tieres über zugeschnittene Pässe und durch abgelegene Täler ist Rahmenhandlung und Metapher zugleich, nämlich für die Suche nach etwas viel Grösserem, das die Menschen schon seit Ewigkeiten bewegt: Das Streben nach dem Glück.

INFO: www.explora.ch

**Samstag, 22. Oktober 2011
bis Freitag, 27. Januar 2012**

Exklusive Buddha- Figuren und Kunst- gegenstände aus dem Himalaya und aus Südostasien

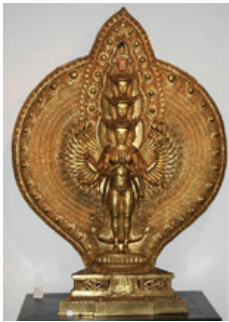
An dieser Ausstellung sind exklusive Buddha-Figuren, Thangkas, Mandalas, Skulpturen und kunstvolle Gegenstände aus Nepal, Tibet und Südostasien zu bewundern oder zu erwerben.

Vorge stellt werden aussergewöhnliche Buddha-Figuren in verschiedenen Formen, nepalesische und tibetische Skulpturen, Thangkas, rituelle



aus Kilchberg, anerkannter Himalaya- und Asienkenner. Die exklusiven Objekte stammen aus privaten Kollektionen von Familien in Nepal, zu denen der Besitzer langjährige Beziehungen pflegt. Die Buddha-Figuren aus Südostasien (Burma, Thailand, Japan etc.) stammen aus der Sammlung von Max Melliger aus Thalwil, der privat und auch beruflich oft in Asien weilt und so seine Sammlung laufend ergänzen konnte.

Die Ausstellung kann im Rahmen der Veranstaltungen im Songtsen House sowie an den nachfolgenden Anlässen besichtigt werden. An diesen spezifischen Anlässen werden zusätzliche Exponate zu sehen und direkt zu erwerben sein.



Gegenstände – meistens in Silber, Gold oder Halbedelsteinen, sowie Miniaturen, die Tibeterinnen und Tibeter auf ihren Reisen begleiteten. Alle Objekte, die ausgestellt sind, stammen ausschliesslich aus privaten Sammlungen. Es dürfte wohl eine der anspruchsvollsten und grössten Kollektionen der Schweiz sein, die zum Verkauf angeboten wird.

Besitzer der Tibet- und Nepal-Exponate ist Werner Rüst



**Samstag, 22. Oktober 2011,
15.00 – 19.00 Uhr: Vernissage
um 16.00 Uhr**

Vernissage und Besichtigung. Werner Rüst und Max Melliger führen in die Ausstellung ein und stehen für Fragen zur Verfügung.

**Freitag, 18. November 2011,
17.00 Uhr und 19.00 Uhr**

Besichtigung der Exponate: ab 17.00 Uhr

Asiatisches Buffet ab 19.00 Uhr (Anmeldung bis 1.11.2011 erforderlich)

**Samstag, 10. Dezember
2011, 11.00 – 18.00 Uhr**

Besichtigung im Rahmen des Weihnachtsverkaufs

**Freitag, 27. Januar 2012,
15.00 – 19.00 Uhr**

Finissage

Vorankündigung

Samstag, 28. Januar 2012

ab 13.30 Uhr

Eintritt frei (Kollekte)



4. Koreanisches Filmfestival

Reservieren Sie sich bitte den letzten Januarsamstag für unser koreanisches Filmfestival. Am vierten koreanischen Filmfestival erleben Sie mit uns spannende Filme. Wie immer bereiten wir auch ein koreanisches Essen zu und bieten Ihnen danach eine leichte Komödie mit viel Humor.

Wir freuen uns, unsere Stammgäste und neue Interessierte zu begrüssen, die sich für das sehr rege Filmschaffen aus dem fernen asiatischen Land interessieren. Die Detailvorschau folgt im nächsten Programm anfangs 2012.

Programm per E-Mail oder per Post

Gerne senden wir Ihnen unser Programm per E-Mail oder per Post zu. Melden Sie Ihre E-Mail-Adresse an info@songtsenhouse.ch und Sie erhalten die zukünftigen Programme und Informationen regelmässig per E-Mail. Sie können unser Programm aber auch per Post zugestellt erhalten. Bitte lassen Sie uns Ihre Anschrift zukommen.

Unterstützung gesucht

Wir suchen Personen, die uns als Aktiv- oder Vorstandsmitglieder unterstützen möchten, insbesondere im Bereich PR/Werbung. Auch wer uns an Anlässen oder bei administrativen Arbeiten helfen kann, ist immer herzlich willkommen. Sie sollten per E-Mail erreichbar sein. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter info@songtsenhouse.ch.

LehrerInnen für Deutschkurs „Nyima“

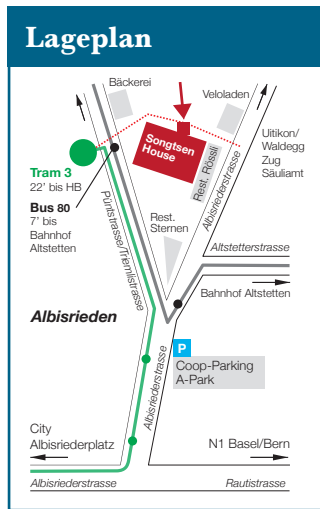
Wir suchen weitere Lehrerinnen und Lehrer, die Freude an diesem unentgeltlichen Einsatz haben. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter 079 225 23 44 oder deutschkurs.nyima@gmail.com.

Unterstützen Sie uns

Eine Mitgliedschaft (jährlich Einzelperson mind. Fr. 80.-; AHV, IV oder Legi mind. Fr. 50.-; Partnerschaft mind. Fr. 120.-) und/oder Spenden bitte auf das Konto PC 87-737299-0 überweisen (gewünschte Verwendung vermerken).

Kulturzentrum Songtsen House

Albisriederstrasse 379
CH-8047 Zürich
Tel. 044 400 55 59
Fax 044 400 55 58
info@songtsenhouse.ch
www.songtsenhouse.ch
PC 87-737299-0



Öffnungszeiten

Wir öffnen an allen Veranstaltungsabenden jeweils eine Stunde vor dem Anlass (gilt nicht für Lu Jong und für die buddhistischen Belehrungen).

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Ab HB Zürich: Tram 3 bis Endstation „Albisrieden“, 22 Min.

Ab Bhf Altstetten: Bus 80 bis Haltestelle „Albisrieden“, 7 Min.

Anfahrt mit Privatfahrzeug

Bitte Parkhaus im Coop Supermarkt A-Park (Albisriederstr. 334) oder blaue Zonen benutzen. Parkplätze beim Songtsen House steht nicht zur Verfügung.

Weihnachtspause

Das Songtsen House bleibt vom 22.12.11 bis 7.1.12 geschlossen.

Agenda

Veranstaltungen (Seite 4-10)

- 22.10. Vernissage Buddha-Ausstellung
- 27.10. Belehrung Lama Kunsang
- 06.11. Reise in Tibet Museum Gruyères
- 10.11. Belehrung Lama Kunsang
- 12.11. Film Rebiya Kadeer
- 17.11. Lhab-Bab Duechen (Feste feiern)
- 18.11. Besichtigung Ausstellung & Asiatisches Buffet
- 24.11. Belehrung Lama Kunsang
- 25.11. Film „Himalaya“
- 03.12. Vortrag Dr. Amélie Schenk (Mongolei)
- 08.12. Belehrung Lama Kunsang
- 10.12. Weihnachtsverkauf, inkl. Besichtigung Ausstellung
- 10.12. Lesung chinesischer Dissidenten
- 16.12. Weihnachts-Momo-Essen
- 13.01. Film „Wildes China“ (Teil 3)
- 20.01. Vortrag Hanna Rauber
- 27.01. Finissage Ausstellung
- 28.01. 4. Koreanisches Filmfestival

Kurse (Seite 11)

Lu Jong Refreshing-Tag
Belehrungen Lama Kunsang

Regelmässige Veranstaltungen (Seite 12/13)

MO Tibetisch (Anfänger)
DI Lu Jong
MI Tibetisch (Fortgeschrittene)
SO Klangmeditation
SO Deutschkurs Nyima

Ausstellung (Seite 15)

Exklusive Buddha-Statuen & Kunstgegenstände